– Botschaft enthält zwei Teile –



Herzensrufe des Liebegeistes zur geistigen Neuorientierung und geradlinigen himmlischen Rückkehr – Teil 1 –

Botschaftsthemen Teil 1:

Der himmlische Liebegeist offenbart sich aus dem göttlichen Ernst aufgrund der aktuellen Weltlage.

Herzliche Bitte des universellen Liebegeistes an alle inneren Menschen, sich mehrmals täglich in ihrem Inneren auf ihn auszurichten, damit er sie vor Gefahren besser mit schützenden Hinweisen erreichen kann.

Welche Wesen aus dem ‚Erdgebundenen Jenseits‘ mediale Menschen ansteuern und ihnen inspirativ ein religiös geistiges ‚Mischwissen‘ übertragen.

Wohin die Ausrichtung auf ein hierarchisches Gottesbild in den Weltreligionen oder die Beschäftigung mit geistig-inspiriertem Mischwissen in urchristlichen Gemeinden führt.

Warum in vielen Ländern vermehrt Polarlichter zu sehen sind und wodurch sie verursacht werden.

Woraus die grobstoffliche Erde geschaffen wurde und in welchem Zusammenhang der feinstoffliche Urplanet bzw. das ‚Erdgebundene Jenseits‘ damit steht.

Beschreibung über die Beschaffenheit von reinen feinstofflichen himmlischen Lichtwesen.

Weshalb eine wesensverändernde himmlisch ferne Lebensweise in feinstofflichen Umhüllungen der Lichtkörperpartikel gespeichert wird.

* * *

Mein himmlisches Lichtwort des Ich Bin empfängst du, himmlischer Künder, wieder in dir. Meine Liebeströme berühren deine innere Seele und erheben sie und deinen Menschen in der Schwingung, damit du mein Lichtwort in dir deutlich wahrnehmen kannst. Meine Liebe zu den himmlischen sowie auch zu den himmlisch abtrünnigen feinstofflichen Wesen im Fallsein ist allumfassend. Aus der himmlischen Urzentralsonne verströmen sich meine Liebestrahlen nicht nur zu den feinstofflichen Wesen, sondern ebenso zu den Menschen und menschenähnlichen Wesen in den grobstofflichen Fallwelten über ihre einverleibten feinstofflichen Seelen. Doch wie viel Energien meiner Liebe sie im Fallsein erreichen, ist davon abhängig, ob sie gerne auf mich ausgerichtet leben und die himmlischen Gesetzesregeln und sanften Wesenseigenschaften verwirklichen wollen. Dadurch wird es ihnen möglich, mit mir über ihre Seele, energetisch fühlbar, immer intensiver in der inneren Verbindung zu verbleiben. Dies ist vor allem für die außerhimmlischen Wesen so wichtig, die in niedrigschwingenden, lichtarmen Lebensbereichen des Fallseins leben –, euer vorübergehender Wohnplanet Erde gehört mit dazu.

Nun bist du himmlischer Künder von einem höher schwingenden Lichtkokon umgeben, weil ich dir aus dem seelischen Lebenskern, wo ich, der universelle Liebegeist im Ich Bin, in jedem Lebewesen zugegen bin, verstärkte Liebeenergien übertragen habe. Deshalb kannst du meine Lichtsprache in Bildern, die von himmlischen Wesen in deine Sprache übersetzt werden, viel deutlicher wahrnehmen und mit höher schwingenden Worten niederschreiben.

Heute möchte ich die Menschen ansprechen, die meine Liebetröpfchen-Botschaften gerne lesen oder hören, die ich durch dich, den himmlischen Künder, offenbart habe.

Zu ihnen sage ich aus dem göttlichen Ernst, dass sie sich am Tage mehrmals kurz in ihr Inneres begeben sollten und sich auf mich in ihrem Inneren ausrichten, damit sie durch meine Liebekraft über die Seele höher schwingen und ich sie besser vor Gefahren schützen kann, denn die äußeren Stürme in dieser Weltzeit werden immer stärker auf sie zukommen. Immer mehr Menschen werden durch schlimme Katastrophen, Seuchen und kriegerische Auseinandersetzungen einiger Völker Not leiden und manche werden ihr Hab und Gut, aber auch ihr physisches Leben verlieren.

Ihre Kümmernisse werden immer größer, weil ihre äußere Not und bedrohliche Lebenssituation sie im Inneren sehr beunruhigt und ängstigt, wodurch es ihnen kaum noch möglich sein

wird, sich auf mich in ihrem Inneren auszurichten. Darum bitte ich sie, jetzt vorzusorgen, dass sie durch ihre herzliche Zwiesprache mit mir möglichst beständig höher schwingen und ich ihnen in einer Notsituation oder Lebensgefahr durch hilfsbereite, höher schwingende Menschen beistehen kann, die sich aus ihrer Liebe zu mir öfter am Tag mit innerer Freude im Herzensgebet befinden. Deshalb sind sie gut auf mich ausgerichtet und verfügen aus ihrer Seele über viele Energien, die sie gerne dafür einsetzen, um den in Not geratenen und hilfsbedürftigen Menschen auf irgendeine Weise beizustehen. Nur solche von meinen Liebestrahlen durchdrungenen, gütigen Menschen kann ich in dieser Welt über ihre hochschwingende Seele gut weisen.

Wahrlich, diese Welt ist aus meiner allumfassenden Weitsicht der Urzentralsonne am Abgrund angelangt. Es sieht so aus, dass die meisten Menschen dies überhaupt nicht registrieren, weil sie von den zerstörerischen Wesen aus der Unterwelt – die ihr Unwesen auf dieser Welt schon über viele Jahrtausende treiben – durch ihnen hörige Medien mit vielen Berichten in Zeitungen, Filmen und Videos stark beeinflusst und geistig geblendet werden, wodurch sie von mir in ihrem Inneren völlig abgelenkt sind. Diese sind es, die ihnen den Zugang zu mir in ihrem Inneren versperren, obwohl sie schon ein höheres Bewusstsein erreicht haben. Sie werden von den dunklen erdgebundenen Wesen so gesteuert, dass sie sich Tag für Tag aufs Neue mit den Berichten aus der Welt befassen. Diese schwingen dann mehrere Tage in ihrem Ober- und Unterbewusstsein nach. Dadurch wird ihre bereits erschlossene höhere seelisch-menschliche Schwingung stark herabgesetzt und ebenso die Energien aus ihrer geistig weit gereiften Seele zu den Körperzellen, die sie über den seelischen Lebenskern von mir zusätzlich übertragen erhalten. Das große Interesse für Weltereignisse führt sie immer mehr von meinem inneren Licht weg und die Folge davon ist, dass sie nicht mehr erspüren können, wer sie in Wirklichkeit unsichtbar geistig lenkt. Sie nehmen leider fälschlich an, dass ich es wäre, der sie von innen weist, deshalb fühlen sie sich in dieser Täuschungswelt der tief gefallenen, erdgebundenen Wesen und ihren Verbündeten im menschlichen Kleid ziemlich sicher, doch das ist ihr Trugschluss bzw. ihre Selbsttäuschung.

Das ist für mich sehr tragisch anzusehen und auch für ihre himmlischen Schutzwesen. Sie sind oft so sehr verzweifelt über ihren Schützling, der sich zu viel mit völlig unwesentlichen oder furchtauslösenden Informationen und Berichten aus der Welt beschäftigt und dadurch immer mehr in seiner seelisch-menschlichen Bewusstseinsschwingung abfällt, sodass sie nicht mehr bereit sind, ihm weiterhin freiwillig ihren Schutz anzubieten.

Wahrlich, das ist aus meiner himmlischen Sicht für die schon geistig gut orientierten Menschen sehr schlimm, die schon viele Botschaften aus meiner himmlischen Quelle der Weisheit und Liebe gelesen und gehört haben. Sie treiben durch ihre weltlichen Interessen von meiner Licht- und Energiequelle allen Seins immer mehr ab und das hat schlimme Folgen für sie, weil sie in ihrer seelisch-menschlichen Bewusstseinsschwingung zunehmend abfallen. Die Auswirkungen davon sind, dass sie zunehmend über geringere Tagesenergien in ihren menschlichen Zellen verfügen, weil sie aus ihrer Seele und den Genbasen immer weniger

Energien beziehen. Deshalb werden sie immer energieloser, wodurch sie für verschiedene zerstörerische Viren, Keime und Parasiten anfällig werden, die den physischen Körper enorm schädigen und ernsthafte Erkrankungen verursachen können.

Ebenso folgenschwer ist es für ihre weitere geistige Entwicklung. Durch ihre niedrige Schwingung und ihr Energiedefizit erhalten sie aus ihrer Seele auf ihrer menschlichen Empfindungs- und Gefühlsebene keine warnende Rückmeldung mehr, zum Beispiel, zur Vorsicht vor einer Gefahr oder für eine wichtige Entscheidung. Aus diesem Grund können sie auch nicht mehr unterscheiden, ob die Botschaft, die sie lesen oder im Internet über ein Video vernehmen, von mir offenbart wurde oder von jenseitigen erdgebundenen Wesen, die sich im religiösen Bereich gut auskennen und sich über einen medialen Menschen mit einer Inspiration wichtig machen wollen.

Solche Wesen übermitteln ihnen inspirativ ein religiös ausgeprägtes Mischwissen aus früherer Erdenzeit, das aus Bibelwissen und aus Botschaften gefallener Künder stammt, welches jedoch keine tiefgründigen und logischen Erklärungen meines Liebegeistes enthält, weshalb es nicht aus meiner himmlischen Quelle stammt. Dieses Wissen enthält keine Neuigkeiten und Details vom wahren Leben der reinen himmlischen Wesen und auch nicht, dass ich, der unpersönliche Liebegeist im Ich Bin in der himmlischen Urzentralsonne, die ganze Schöpfung koordiniere, das heißt, die energetischen Lichtströme zu allen himmlischen und außerhimmlischen Galaxiesonnen lenke und diese nach einem Zyklus der kosmischen Äonenzeit auflade. Diese Energien sind für jedes auf die himmlischen Gesetze und Eigenschaften ausgerichteten Wesen das Lebenselixier bzw. für ihr glückseliges ewiges Dasein auf ihren feinstofflichen himmlischen Planeten.

Nun werdet ihr wissen wollen, um welche religiös orientierten Wesen es sich handelt, die immer wieder aus dem ‚Erdgebundenen Jenseits‘ mediale Menschen ansteuern und ihnen religiöses und geistiges Mischwissen inspirativ übertragen.

Wahrlich, es sind solche Wesen, die sich aus ihrem stark ausgeprägten Helfersyndrom öfter abwechselnd auf der Erde inkarnieren, um ihr religiöses Wissen an geistig suchende Menschen weiterzugeben, die noch verschiedenen Glaubensrichtungen zugehörig sind oder an jene, die aus ihrem religiösen jenseitigen Verbund stammen und zurzeit inkarniert sind.

Sie gehörten einmal im himmlischen Sein zu jener Minderheit, die gegen meine unpersönliche Erschaffung in der Urzentralsonne und gegen die gerechte Gleichheit aller Wesen waren, das heißt, die gegen ein Leben ohne höhergestellte Wesen gestimmt haben, obwohl die Schöpfungseltern, Christus mit seinem Dual und alle sieben Cherubim und Seraphim sowie die große Mehrheit der himmlischen Wesen dieses neue gerechte und geniale Lebenssystem herzlich gerne befürworteten. Darum wurde dieses Lebenssystem in der himmlischen Schöpfung eingeführt und es hat sich bis heute bewährt. Darüber sind alle reinen Wesen in den unzähligen himmlischen Welten sehr dankbar und glücklich.

Diese gutartigen gottgläubigen, ins Fallgeschehen mitgegangenen Wesen, wünschten sich eine personenführende und -erhobene Lebensweise, so wie es sie in den noch unausgegorenen Vorschöpfungen gab. Diese Speicherung der Höherstellung lenkt sie unbewusst sowohl im Diesseits als auch im Jenseits, wovon sie mangels wahren himmlischen Wissens nicht frei werden können. Sie wollen auf verschiedene Weise unbedingt bewirken, dass es in dieser Fallwelt gerecht zugeht und die Menschen miteinander in Frieden leben. Doch ihr Wunschbild ist aus meiner himmlischen Sicht eine Illusion, denn die herrschenden, hochmütigen jenseitigen Weltführer und ihre gleichartigen inkarnierten Verbündeten in dieser Welt werden dies niemals zulassen.

Diese von mir erwähnten gutmütigen, mit dem Helfersyndrom belasteten Wesen, welche aus dem Fall stammen, sind Mitglieder in vielen Hilfsorganisationen dieser Welt und setzen sich sehr für die Natur und das Weltklima ein. Ihre vielen Einsätze sind aus himmlischer Sicht leider öfter fanatisch ausgerichtet. Die meisten von ihnen gehören verschiedenen religiösen Gruppierungen an, worin in manchen auch mediale Menschen das Innere Wort empfangen, das aber nicht aus meiner himmlischen Liebequelle stammt, wenngleich sich ihr religiöses Wissen schon von den Aussagen religiöser Lehren der beiden großen christlich orientierten Weltreligionen früherer Erdenzeit unterscheidet.

Wahrlich, die Oberhäupter und Geistlichen der großen christlichen Weltreligionen lehnen schon lange neue Gottesoffenbarungen über Künder ab. Sie behaupten, sie besäßen mit der „Heiligen Schrift“, in welche das alte und neue Testament zusammengefasst wurde, von Gott die absolute und unabänderliche himmlische Wahrheit. Sie behaupten zudem, Gott hätte der gläubigen Menschheit nichts mehr zu sagen, weil in der Heiligen Schrift alles für ihre himmlische Heimkehr stände. Die Wahrheit ist, dass ihre religiöse Lehre nicht von meinem Liebegeist gegeben wurde! Das Tragische daran ist, dass die Geistlichen mit ihrer religiösen Lehre und den darin enthaltenen falschen Aussagen schon über viele Jahrhunderte die gottgläubigen Menschen und ihre Seelen an sich binden und sie nicht mehr freilassen. Sie schüchtern ihre Gläubigen mit ängstigenden Aussagen ein, wie zum Beispiel: Neue Gottesoffenbarungen stammen immer von falschen Propheten. Oder sie drohen ihnen mit der Hölle, sollten sie ihre Glaubensgemeinschaft verlassen und sich einer anderen Glaubensrichtung zuwenden oder religiös frei leben wollen.

Dagegen haben die christlich orientierten Wesen im erdgebundenen Jenseits, die sich schon lange gegen die Lehre der beiden großen Weltreligionen gestellt und die aufgesetzte Täuschungsmaske der Obrigkeiten durchschaut haben, eine etwas freiere Lebenseinstellung und sind innerlich mehr auf Christus und Vater-Ur ausgerichtet. Ihre Lehre gleicht nicht der dogmatischen Lehre der nur gläubigen Christen der katholischen oder evangelischen religiösen Organisationen. In jeder neuen Inkarnation schließen sie sich geistigen Gruppierungen an, worin sie ahnungslos manchen irrealen Aussagen Glauben schenken, welche über gefallene Künder offenbart wurden. Sie haben sich untereinander im Jenseits geschworen, sich

immer wieder auf die grobstoffliche Erde in ein menschliches Kleid einzuverleiben, um ihr religiöses Wissen, das sie über Künder aus ihrem jenseitigen Verbund aufnehmen, den geistig suchenden oder religiös verirrten gutmütigen Menschen anzubieten.

Wahrlich, sie haben momentan keine Absicht ins himmlische Sein zurückzukehren, weil sie noch in ihrem Irrglauben hoffen und warten, dass die Wesen im himmlischen Sein einmal wieder in eine von Wesen geführte Schöpfung kommen werden, in der, wie in den Vorschöpfungen, die Schöpfungseltern, Christus mit seinem Dual sowie die sieben Cherubim und Seraphim die Schöpfung lenken und alle Wesen persönlich weisen. Ihr seelisch-menschliches Bewusstsein ist so sehr darauf ausgerichtet und mit diesen Speicherungen vollkommen überdeckt, dass sie auch heute noch glauben, dass im himmlischen Sein immer noch eine Hierarchie existiert.

Aufgrund dessen sind die Durchgaben, welche ihre bekannten religiös orientierten Künder aufnehmen und über Anhänger in dieser Welt verbreiten, immer noch auf Vater-Ur und Christus sowie die sogenannten Erzengel, Cherubim und Seraphim ausgerichtet. Da sie fanatisch leben, scheuen sich die erdgebundenen Wesen aus dem jenseitigen Verbund nicht, sich als Vater-Ur oder als Christus oder als ein Erzengel auszugeben, weil sie dadurch glauben, sich bei geistig suchenden Menschen mehr Gehör verschaffen zu können. Ihre Botschaften beinhalten Beschreibungen aus der Vorschöpfung und viele Bibelzitate. Ihre kleinen Glaubensgemeinschaften und religiösen Gruppierungen auf der Erde sind auf der Basis „Urchristlicher Gemeinden“ gegründet und darauf ausgerichtet worden.

Solche Menschen, die in eine bindende Gemeinde eintreten, müssen strenge Lebensvorschriften befolgen, die in einem Gemeindebuch festgehalten sind. In der Öffentlichkeit verbreiten sie, dass ihnen Christus durch den Künder das Gemeindebuch für ihre Glaubensgemeinde offenbart hätte. Diese religiösen Lebensvorgaben, angeblich von Christus offenbart, sollen im späteren „Tausendjährigen Friedensreich auf Erden“ für die auserwählten gottverbundenen Menschen gelten, die einen Polsprung oder einen nuklearen Weltkrieg überstanden haben. In dieser paradiesischen Erdenzeit sollen die Gottgläubigen von Christus sichtbar geführt werden, der sie belehrt, wie sie die himmlische Heimkehr erschließen können – deshalb warten sie schon über viele Jahrhunderte auf diesen irdischen Zeitpunkt und auf Christus.

Nun, darauf werden diese so religiös ausgerichteten jenseitigen Wesen und inkarnierten Menschen vergebens warten, weil jetzt schon die Umprogrammierung vieler grobstofflicher Mineralteilchen in die feinstoffliche Struktur – nach meinen Bildweisungen, unsichtbar für die Menschen – durch himmlische Wesen, aber auch durch höher entwickelte außerirdische Wesen stattfindet.

Bitte bedenkt, der Kern der Sonne in eurem Sonnen- und Planetensystem sowie auch der Kern der Erde enthalten immer weniger Energien, weil die materiellen Teilchen darin nur eine begrenzte Lebensdauer haben und darin die Energie ziemlich verbraucht ist. Und neue

Nachschubenergien aus der himmlischen Urzentralsonne erhalten sie nicht mehr, weil jetzt die Endzeitphase für das Leben in den unteren grobstofflichen Welten bereits begonnen hat. Dies ist schon vor der Teilung der Schöpfung mit den himmlisch abtrünnigen Wesen abgesprochen worden, doch bis in die Gegenwart ignorieren sie dies oder sie sind durch Gesetzesverstöße so sehr belastet, dass in ihnen diese Speicherung überdeckt ist.

Wie ihr schon aus anderen Botschaften über den Künder von mir wisst, ist jedes materielle Teilchen nach einer bestimmten Lebensdauer dem Zerfall ausgesetzt. Dies verhält sich ebenso mit den grobstofflichen Elementteilchen der Sonne, wie auch mit den Teilchen, die sie äußerlich umhüllen, um die riesige Sonnenmasse zusammenzuhalten.

Wie ihr schon von den Sonnenforschern in den Medien erfahren konntet, entstehen auf der Sonne immer größere Sonnenstürme in kürzeren Abständen. Dadurch werden viele Teilchen ins Weltall geschleudert. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Energie im Sonnenkern schon stark abgefallen ist und die Umhüllungsteilchen der Sonne immer schwächer werden. Die Auswirkung davon ist, dass die vermehrt stattfindenden Eruptionen bzw. Sonnenteilchen-Ausbrüche auf der Sonne, zu einer immer größeren Bedrohung für das irdische Leben werden. Die am Abend- und Nachthimmel erscheinenden Polarlichter, welche nun in vielen Ländern von Menschen zu beobachten sind, deuten darauf hin, dass sich immer mehr Sonnenteilchen lösen und die obere Schutzschicht der Erde treffen. Dies ist für die Menschheit nicht erfreulich, weil alles darauf hindeutet, dass die obere atmosphärische Schutzschicht die auf sie einwirkende große Masse an Sonnenteilchen nicht mehr abweisen bzw. ihnen nicht mehr standhalten kann, wodurch diese die irdische Schutzschicht immer mehr durchdringen und beschädigen. Die Gefahr wächst zunehmend, sodass die irdische Schutzschicht immer mehr zerstört wird. Das bedeutet nichts Gutes für die Menschheit, für die Natur und die verschiedenen Tierarten auf eurem Planeten. Dieses Wissen besitzen auch eure Wissenschaftler!

Wahrlich, wenn auf einem grobstofflichen Planeten die atmosphärische Schutzschicht durch massive Sonnenteilchen-Einwirkung zerstört wird, erlischt auf dem Planeten die Existenz aller Lebensformen. So ein Schicksal traf bereits einige Planeten in eurem Sonnensystem und auch in anderen Sonnensystemen, die einst bewohnt waren.

Es gibt jedoch für das irdische Leben nicht nur diese eben geschilderte große Gefahr, sondern auch noch die Bedrohung durch einen nuklearen Krieg, neue Seuchen oder durch einen plötzlichen Polsprung. Wer glaubt, das irdische Leben könne noch lange existieren, der hat wahrlich schon längst den Weitblick für die bereits lebensbedrohliche Weltsituation verloren. Er trägt Scheuklappen und befindet sich in einem traumwandlerischen Lebenszustand. Deshalb rate ich den Wesen und Menschen, die noch auf ein „Friedensreich und ein paradiesisches menschliches Leben auf Erden“ warten, jetzt schon umzudenken und sich auf mich, ein unpersönliches Liebewesen im Ich Bin-Liebeverbund in der himmlischen Urzentralsonne auszurichten, das auch mit den himmlischen Wesen und euch in der Wesensgleichheit lebt.

Nur durch die Gleichheit aller Wesen wurde im himmlischen Sein ein gerechtes Leben möglich. Würde der Schöpfungsvater oder Christus oder ich, die Ich Bin-Gottheit, im himmlischen Sein höhergestellt werden als die himmlischen Wesen, dann wäre die Wesensgleichheit nicht zustande gekommen, denn die Ungleichheit würde die Wesen in Neid und Hochmut führen, was einmal in einer Vorschöpfung bei einigen Wesen geschah. Durch die gerechte Gleichheit aller Wesen, einschließlich meines unpersönlichen Wesens in der Urzentralsonne, ist im himmlischen Sein die Ungerechtigkeit ausgeschlossen und diese wird von keinem himmlischen reinen Lichtwesen jemals mehr gelebt werden.

Einige Details über die Vorschöpfung habe ich in der Botschaft offenbart:

„Wie es zu den ersten Zeugungen der Wesen durch die Ureltern in der himmlischen Vorschöpfung kam“.

Nun noch einmal zurück zu den christlich orientierten, erdgebundenen feinstofflichen Wesen, die mit gleichgesinnten Menschen zusammenwirken. Einige geistig suchende „Heilsplanwesen“, die der himmlischen Wahrheit näherkommen wollten, haben sich in dieser Täuschungswelt geistig verlaufen und sich kleineren religiösen Glaubensgemeinschaften oder Gruppierungen angeschlossen, in denen gefallene Künder Offenbarungen weitergeben – angeblich von mir –, doch dies ist eine Fehlannahme. Sie glaubten, meinem Liebegeist in diesen geistigen Kreisen oder religiösen Gruppierungen näher zu sein und mit Gleichgesinnten eine freie Lebensweise führen zu können, um gemeinsam den Inneren Weg zurück ins himmlische Sein zu beschreiten. Doch mit der Zeit bemerkten einige von ihnen, dass über den Künder auf einmal unfreie Regeln für die Gemeindemitglieder offenbart wurden, die vorgaben sich strikt danach richten zu müssen. Doch diese wurden dem Künder niemals von mir übermittelt, weil ich, der freie universelle Liebegeist, keine einzige unfreie Lebensweise für die himmlischen und außerhimmlischen Wesen enthalte und für sie verwalte. Noch heute hören die Mitglieder unter anderem mit Entsetzen, dass angeblich Christus ihnen anrät, sie sollten sich von ihren gut harmonierenden Partnern trennen und alleine in Wohngemeinschaften leben, so wie der Künder es auch selbst tut.

Wahrlich, wer so etwas als Künder inspirativ empfängt und persönlich weitergibt, muss schon länger gegen die himmlische Dualverbindung und auch gegen die natürliche geschlechtliche, sich verschenkende Liebe zu einem Partner gewesen sein. So eine Anweisung kann nur ein gefallener Künder von einem religiös fanatischen Wesen aus dem „Erdgebundenen Jenseits“ inspirativ empfangen haben, der bereits in mehrmaligen Inkarnationen durch religiösen Selbstzwang und Kasteiung die herzliche Dualverbindung abgelehnt oder aus anderen Gründen gemieden hat. Dies kann zum Beispiel durch religiöse Lebensvorgaben im Kloster geschehen sein, worin die Mönche und Nonnen getrennt in strenger Keuschheit leben mussten, angeblich um mir, dem universellen Liebegeist, mit ihrer himmlisch fernen Lebensweise zu gefallen, damit ich sie nach dem Erdenleben mit ihrer Seele ins himmlische Sein aufnähme.

Wahrlich, die Ablehnung der herzlichen Dualverbindung und die damit verbundene Zwangskasteiung werden noch heute von religiös-fanatischen Menschen unverändert gelebt. Diese wurden einst von Religionsobrigkeiten eigenwillig für Geistliche sowie für Mönche und Nonnen vorgegeben. Für solch fehlgeleitete, religiös orientierte Menschen wird sich auch auf Erden nichts ändern und auch nicht bei den vom menschlichen Kleid entbundenen Wesen auf einem Religionsplaneten. Das ist sehr tragisch für diese irregeführten Wesen, die gegenüber dem himmlischen Dual-Lebensprinzip schon über viele Jahrhunderte unverändert in Entsagung leben.

Bis zu eurer Erdenzeit sind erfreulicherweise aus himmlischer Sicht schon viele verirrte himmlische Heilsplanwesen geistig erwacht und haben diesen unfreien religiösen Organisationen den Rücken gekehrt. Durch geistige Neuorientierung erspürten sie aus ihrem Inneren, wie gut es ist, frei im Hintergrund, ohne Bindung an eine religiöse Organisation zu leben, um in innerer Verbindung mit mir, sich geistig weiterzuentwickeln – wie es auch dieser Künder und seine Partnerin und auch einige ihrer geistig orientierten, herzlichen Bekannten und Freunde getan haben.

Nun schildere ich euch das **‚Erdgebundene Jenseits‘** in einem groben Umriss. Dorthin kehren christlich orientierte feinstoffliche Wesen nach ihrem Erdenleben zurück, um sich schon bald wieder, aus ihrem starken Helfersyndrom, in diese schlimme Fallwelt zu inkarnieren. Sie wollen die religiös fehlgeleiteten oder geistig suchenden Menschen unbedingt ansprechen, damit sie eine neue geistige Orientierung für ihre himmlische Rückkehr erhalten.

Das nachfolgende, von mir erstmals offenbarte Wissen wird für manche von euch Lesern oder Hörern der vertonten Botschaften geistiges Neuland sein und für manch geistige Neueinsteiger völlig unvorstellbar. Dies kommt davon, weil ihnen das geistige Grundwissen über den feinstofflichen Ursprung des himmlischen Lebens und deren Erschaffung fehlen. Deshalb wird mancher von ihnen mit dem neuen Wissen geistig völlig überfordert sein und könnte es einer Märchenerzählung zuordnen, es anzweifeln und ablehnen. Doch einmal werden sie, wenn sie sich geistig weiterentwickelt haben und viele Liebetröpfchen-Botschaften gelesen oder gehört haben, ihre Zweifel auf die Seite legen, weil ihr seelisch-menschliches Bewusstsein durch viele aufgenommene Wissensdetails und das tiefgründige Überdenken, das ewige feinstoffliche Leben aus himmlischem Ursprung besser verstehen und einmal als real einordnen können.

Wahrlich, das ‚Erdgebundene Jenseits‘ befindet sich auf dem ehemals himmlischen feinstofflichen Planeten, den die abtrünnigen Wesen in die außerhimmlische Fallwelt mithilfe der himmlischen Wesen geschleust haben. Nach vielen kosmischen Äonen im Fallsein haben sich die himmlisch abtrünnigen Wesen eigenwillig im Inneren des Planeten eine grobstoffliche Erde erschaffen, mit einer bestimmten Absicht, die ich euch noch in dieser Botschaft erklären werde. Dieses Wissen haben von mir noch keine Künder erfahren können, weil ich wusste, dass sie geistig noch nicht so weit waren, um es er-

fassen zu können, denn sie hätten dieses Wissen sofort angezweifelt und von sich gewiesen. Doch bei diesem Künder, der schon über viele Jahrzehnte mein himmlisches Lichtwort aufnimmt und durch viele Wissensdetails von der himmlischen Schöpfung und von den Fallwelten in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein geistig weit reifen konnte, ist es mir erstmals möglich, das neue Wissen zu offenbaren, ohne dass er es anzweifeln würde. Das ist ihm nur möglich, weil er die unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten der feinstofflichen Teilchen und jener, die durch die Programmierungen himmlisch-abtrünniger Wesen verändert wurden und eine grobstoffliche Struktur angenommen haben, geistig gut einordnen kann.

Nun, zu eurem besseren Verstehen weise ich euch in die früheren Vorgänge und Geschehnisse der Fallschöpfung ein, von denen ihr bisher nur wenige Wissensdetails von mir erfahren konntet. So erhaltet ihr zu eurer weiteren geistigen Reife ein Liebetröpfchen nach dem anderen, diese sind wie Puzzleteilchen aus dem riesigen Mosaikbild der Gesamtschöpfung.

Unzählige himmlisch abtrünnige, feinstoffliche Wesen aus dieser, aber auch aus anderen heute noch bestehenden Galaxien, haben vor unzähligen kosmischen Äonen den materiellen Kosmos mit vielen riesigen Durchgängen erschaffen, welche die feinstofflichen Fallwelten miteinander verbinden. Durch diese von ihnen erschaffenen Durchgänge oder Lichtkorridore – eure Wissenschaftler nennen sie schwarze Löcher – haben sie ihre bereits vorhandenen feinstofflichen Galaxien und Sonnensysteme sowie ihre feinstofflichen Wohnplaneten in den materiellen Kosmos eingeschleust. Auf diese Weise geschah es auch mit dem feinstofflichen Planeten, in dem die grobstoffliche Erde integriert ist, auf der ihr Menschen inkarniert lebt. Vielleicht ist diese Gegebenheit für euch im Augenblick noch unvorstellbar. Doch ich helfe euch mit weiteren Schilderungen, um die Erschaffungen der himmlisch abtrünnigen, feinstofflichen Wesen im feststofflichen Fallsein besser zu verstehen.

Als im himmlischen Sein die Wesen schon länger in der gerechten Wesensgleichheit lebten und mein unpersönliches Liebewesen von ihnen in der Urzentralsonne bereits erschaffen war, sehnten sich jedoch einige Wesen nach der früheren, persönlich geführten Schöpfung. Da aber bereits alle Teilchen der himmlischen Welten einschließlich aller Lebewesen auf dieses neue geniale Lebenssystem umprogrammiert waren, bestand keine Möglichkeit mehr, diese wieder auf das frühere persönlich geführte Lebenssystem zu verändern. Unverständlicherweise stellte sich eine Minderheit der Wesen, trotz des aufklärenden Wissens von mir und den herzlichen Bitten der Schöpfungseltern, gegen die evolutionserforderliche neue Lebensweise, denn sie wollten wieder personenbezogen mit führenden Wesen leben, so wie in der vergangenen, noch nicht ausgereiften Vorschöpfung. Als sie erfuhren, dass ihr Herzenswunsch nicht zu erfüllen war und nur die eine Möglichkeit für sie bestand, außerhalb der himmlischen Schöpfung zu leben, beschlossen sie die bestehende Schöpfung zu verlassen. Dies wurde ihnen von den himmlisch treuen Wesen, den Schöpfungseltern, den früheren Regenten der sieben Schöpfungsebenen sowie Christus und seinem Dual nach einer demokratischen Abstimmung zugesagt. Doch sie gaben den abtrünnigen Wesen zu verstehen,

dass sie ihnen nur unter einer Bedingung ihr außerhimmlisches Abenteuer gewähren könnten, nämlich dass sie nur eine bestimmte Anzahl von himmlisch abgelaufenen Äonen – eine Zeiteinheit, die ich in der himmlischen Urzentralsonne registriere – in den außerhimmlischen Welten verbleiben könnten. Der Grund dafür war, dass die ihnen von mir übertragenen Energien aus der Urzentralsonne, die sie im „Inneren Selbst“, dem Reserve-Energiespeicher ihres Lichtwesens noch kurz vor ihrem Weggang speicherten, in den außerhimmlischen Welten nur bis zu dem abgemachten Äonen-Zeitpunkt ausreichen würden. Zudem wurde mit ihnen ausgemacht, dass sie dann wieder ins himmlische Sein zurückkehren sollten. Dies haben sie den himmlisch treuen Wesen und mir zugesagt.

Diesen Zeitpunkt haben viele abtrünnige Wesen in den niedrig schwingenden Fallwelten bewusst überschritten, welche von mir noch über ihren Lebenskern mit weisenden Bildern erreichbar waren. Wo dies nicht nicht mehr möglich war, bemühten sich freiwillige himmlische Wesen aufgrund meiner Weisungen, ihnen verständlich zu machen, dass für sie nun der kosmische Äonen-Zeitpunkt gekommen ist, um ins himmlische Sein zurückzukehren. Sie übertrugen ihnen Bilder, die ich für sie vorbereitet hatte, wie sie sich wieder auf die himmlischen Lebensregeln und Eigenschaften ausrichten können. Doch nur wenige Wesen haben diese angenommen und kehrten wieder ins himmlische Sein zurück. Leider lehnten dies gerade jene Wesen ab, deren Leben völlig im Gegensatz zu den himmlischen Regeln und Eigenschaften stand. Darum geschieht die Heimholungsaktion der trotzigen Wesen nur sehr schleppend oder überhaupt nicht. Das ist sehr tragisch für mich, für die Schöpfungseltern und für alle himmlisch treuen Wesen.

Meine Schilderung geht noch einmal zum damaligen Zeitpunkt zurück, als in der himmlischen Schöpfung eine unsagbar große, herzzerreißende Tragödie geschah.

Als die abtrünnigen Wesen von den himmlisch getreuen Wesen aus dem himmlischen Sein begleitet wurden, waren beim Abschied alle Wesen sehr, sehr traurig darüber. Viele Duale verloren dadurch ihren Partner oder ihre Partnerin und so entstand ein unsagbares Herzensleid. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits für euch unvorstellbar unzählige Sonnen mit ihren feinstofflichen Planeten, auf denen die rebellischen Wesen wohnten, von den himmlischen Wesen durch magnetische Kräfte außerhalb der himmlischen Schöpfung befördert und mithilfe meiner Bildanweisungen positioniert worden, denn sonst hätte es für sie keine Möglichkeit gegeben, im neugeschaffenen Fallsein zu leben. Die Überführung der im himmlischen Sein bereits bestehenden Galaxien, Sonnen und Planeten, welche die abtrünnigen Wesen miterschaffen und gestaltet hatten, geschah durch riesige feinstoffliche Durchgänge in der himmlischen Lichtmauer. Die Lichtmauer wurde von den himmlischen Wesen bereits vor der Schöpfungsteilung erschaffen – es ist eine Schutzumhüllung der himmlischen Schöpfung –, damit die Galaxien und die darin befindlichen Sonnen und Planeten stets magnetisch in gleicher Position verbleiben können.

Nun wisst ihr geistig aufgeschlossenen Menschen, wie die riesigen Galaxien, Sonnen und Planeten aus der ursprünglich himmlischen Schöpfung in die Fallschöpfung kamen. Dazu erhieltet ihr einige Details, weshalb die abtrünnigen Wesen die himmlische Schöpfung verlassen wollten und wie ihnen geholfen wurde, außerhalb der himmlischen Welten für eine festgelegte Äonenzeit zu leben.

Nun biete ich euch weitere Beschreibungen über den Künder an. Wie die abtrünnigen Wesen in manche feinstofflichen Mineral- und Elementarteilchen ihres feinstofflichen Planeten neue Programme eingaben, um eine grobstoffliche Hülle zu erhalten und einen grobstofflichen Planeten (Erde) erschaffen zu können, der dann in ihren feinstofflichen Planeten integriert werden sollte. Ihre Absicht war es, sich einmal auf der **grobstofflichen Erde** mit ihrem feinstofflichen Lichtkörper in einer von ihnen aus grobstofflich gewordenen Mineral- und Elementarteilchen geschaffenen Hülle (Mensch) zu inkarnieren. Doch sie wollten nach dem Ableben des Menschen auch wieder mit ihrem feinstofflichen Lichtkörper auf ihren feinstofflichen Ur-Planeten zurückkehren.

Um ihr himmlisch gegensätzliches, unheilbringendes Schaffungsvorhaben zu realisieren, waren sie emsig damit beschäftigt, bestimmte Teilchen ihres feinstofflichen Ur-Planeten auszuwählen und übertrugen ihnen neue Funktionsprogramme, damit sie nach und nach eine grobstoffliche Struktur annahmen. Als dies nach Äonen geschehen war, begannen sie den grobstofflichen Planeten (Erde) in den feinstofflichen Ur-Planeten zu integrieren, das heißt, diesen so zu positionieren, dass er im Inneren des feinstofflichen Ur-Planeten fest verankert war. Sie haben ihn deshalb so platziert, damit sie von ihrem feinstofflichen Ursprungsplaneten aus die weltlichen Vorgänge gut beobachten konnten. Dadurch war es ihnen möglich, über eingesetzte Herrscher aus ihrem gemeinsamen Verbund, das Weltsystem und die Menschen zu steuern. Das war aus himmlischer Sicht ihr hinterlistiger Plan und dieser ist ihnen über unzählige Jahrtausende auf der grobstofflichen Erde gut gelungen.

Vielleicht hat einer von euch aus verschiedenen Informationsquellen schon gelesen oder gehört, dass die Erde angeblich hohl wäre und darin eine Welt mit Lebewesen existieren würde, ähnlich der Gegebenheit auf der Erde. Doch die Verbreiter dieser Hypothese lagen völlig daneben. Diese grobstoffliche Welt, worauf ihr Menschen lebt, wurde von den früheren himmlisch abtrünnigen Wesen tatsächlich in den großen feinstofflichen Ur-Planeten integriert. Also befindet sich eure grobstoffliche Erde im Inneren des feinstofflichen Ur-Planeten. Das heißt**, es existieren zwei ineinander zusammengefügte bzw. energetisch und informativ verschmolzene Planeten aus grob- und feinstofflichen Teilchen, die ebenso mit ihren Planetenkernen verbunden sind – aus geistiger Betrachtung ziemlich ähnlich in der Beschaffenheit und Funktion, wie die feinstoffliche Seele im grobstofflichen Menschen existiert.**

Nun, haben die himmlisch abtrünnigen Wesen wieder einmal die Absicht, sich mit ihrem Lichtkörper aus ihrer feinstofflichen Welt, dem **‚Erdgebundenen Jenseits‘** zu inkarnieren – dort leben sie schon viele kosmische Äonen im Fallsein –, dann ist dieses eine günstige Basis, um von dort aus auf magnetischen Lichtbahnen in die von ihnen geschaffene grobstoffliche Welt zu gelangen. Dies geschah von ihnen in der irdischen Vergangenheit sehr oft. Doch die Wiedereinverleibung in einen menschlichen Körper ist bei den stark belasteten, himmlisch abtrünnigen feinstofflichen Wesen aus dem ‚Erdgebundenen Jenseits‘ heute ziemlich zurückgegangen, weil sie inzwischen aus schlimmen Erfahrungen wissen, dass dies für sie mit einem großen Risiko verbunden wäre. Viele von ihnen besitzen kaum noch Energien und deshalb ist ihr Lichtkörper bereits degeneriert und geschrumpft. Das bedeutet, dass sie bei einer Wiedergeburt mit Missbildungen des neugeborenen Kindes rechnen müssten und das wagen sie heute kaum noch. Deshalb halten sie sich lieber, für die Menschen unsichtbar, ständig in dieser grobstofflichen Welt (Erde) auf und leben mit einem missgebildeten, fürchterlich aussehenden Lichtkörper unter ihnen, um ihnen beim Eintritt in ihre Aura Energien zu entziehen oder beeinflussbare ahnungslose Menschen so zu steuern, dass sie sich in deren Aura ihre abartigen Wünsche erfüllen können.

Deshalb inkarnieren sich in diese grobstoffliche Welt nun vermehrt nicht so stark belastete Wesen von den Religionsplaneten, weil ihnen geistig verirrte, fanatische Religionsführer und Geistliche anrieten – da es angeblich mein Wille wäre –, dass sie ihre Schuld in einem erneuten Erdenleben abtragen müssten. Zudem könnten sie ihre Religionsgemeinschaft oder Glaubensgruppe mit ihrer Mitgliedschaft und Zugehörigkeit unterstützen und gute Werke bei den Menschen tun. Viele folgen ihrem Aufruf und belasten sich und ihre Seele dabei erneut mit vielen himmlisch fernen Verhaltensweisen.

Aus meiner himmlischen Sicht ist das eine große Tragödie für diese gutmütigen und friedlichen Wesen. Manche von ihnen erfahren unsagbares Herzensleid im physischen Körper und dieses nimmt kein Ende, weil die Geistlichen und ihre gebundenen Gläubigen kein Wissen von mir – über himmlische Wesen oder über himmlische Künder auf der Erde – zu ihrer geistigen Neuorientierung annehmen.

Wahrlich, als vor vielen, vielen Jahrtausenden die himmlischen Wesen und mein Liebegeist im Ich Bin erfuhren, dass eine Minderheit himmlisch abtrünniger Wesen auf ihren feinstofflichen Planeten Zukunftspläne schmiedeten, ihren Lichtkörper und beide vorhandenen Schöpfungen zu zerstören, um später eine neue Schöpfung nach ihren Vorstellungen erschaffen zu können, waren wir über diese Gegebenheit im unteren Fallsein entsetzt. Diese Wesen wussten genau, dass sich ihnen nur diese eine Möglichkeit zu ihrem schrecklichen, mit unsagbarem Herzensleid verbundenen Vorhaben bietet. Ihr Mitgefühl und ihre Herzensempfindungen für sich selbst und andere Schöpfungswesen waren in ihnen bereits durch Gewalttätigkeit und eigensüchtige, herrschende Wesenszüge völlig überdeckt.

Doch sie wussten noch, dass im himmlischen Sein der Lebenskern der reinen Wesen keine Absicherung von den Ureltern erhalten hatte, weil sie und ihre Nachkommen dieses Szenario der Lichtkörper- und Schöpfungszerstörung niemals einem Wesen zugetraut hätten. Es ist das Grauenvollste, was sich ein reines Wesen ausdenken kann, nämlich, seine eigene wunderschöne Lichtgestalt und die genial erschaffene Schöpfung zerstören zu wollen. Doch dies plante nur eine Minderheit der himmlisch abtrünnigen, sehr belasteten tiefgefallenen Wesen auf dem feinstofflichen Fallplaneten (Erde). Die große, überwiegende Mehrheit war jedoch sowohl auf der feinstofflichen als auch auf der grobstofflichen Erde gegen das grauenvolle Vorhaben.

Zum besseren geistigen Erfassen erweitert mein himmlischer Liebegeist im Ich Bin diese Botschaft, damit ihr die einstmals bedrohliche Schöpfungssituation besser logisch verstehen könnt bzw. darüber mehr Klarheit in eurem leider geistig kurzsichtigen menschlichen Bewusstsein erhaltet.

Wahrlich, mein Liebegeist klärte die sehr besorgten himmlischen Wesen in allen himmlischen Ebenen auf, welcher großen Bedrohung die Ganzheitsschöpfung ausgesetzt ist und welche Möglichkeit sich anböte, dieses wahnsinnige Vorhaben der zerstörerischen Wesen zu verhindern. Ich beriet sie über Bildinformationen, dass wegen der kosmischen Zeitknappheit große Eile mit der schöpfungserrettenden Mission im Fallsein geboten war, damit kein einziges Wesen im menschlichen Kleid aufgrund seiner schlimmen Handlungen gegen das himmlische aufbauende und bewahrende Schöpfungsleben in seinem Seelenkern in den Teilchenstillstand kommt. Ich wusste durch die Bildvorschau, dass dieser Teilchenstillstand nur bei einigen der inkarnierten Wesen, die mit schlimmen Gegensätzlichkeiten sehr belastet waren, geschehen könnte. Ich wusste auch, dass der Teilchenstillstand nur auf der grobstofflichen Erde passieren könnte, weil dort das menschliche Leben an die schnell ablaufende Zeit gekoppelt war.

Im feinstofflichen Zustand des ‚Erdgebundenen Jenseits' ist für die Wesen die kosmische Zeitregistrierung in Äonenablauf nicht wahrnehmbar, da ich diese für sie verwalte. In den feinstofflichen Fallbereichen geschieht die Überdeckung ihrer Lichtpartikel mit Gegensätzlichkeiten nur langsam, weil die Wesen im zeitlosen Zustand ohne Eile und Hetze ihre gewohnte Lebensweise führen. Aus diesem Grund wollten die schlimmen, im Wahnzustand lebenden Wesen gerade auf dieser grobstofflichen Erde die Schöpfungsauflösung realisieren. Zur Schöpfungserrettung gab es nur die einzige Möglichkeit, dass Christus und viele Freiwillige, die himmlischen Erstlinge, welche die größten und energiereichsten Lebenskerne besaßen, sich über das feinstoffliche ‚Erdgebundene Jenseits' noch rechtzeitig auf der grobstofflichen Erde inkarnieren.

Die himmlischen Wesen wussten von meinem Liebegeist auch, dass die Lebenskern-Absicherung nur im zeitlichen Lebensbereich, also auf der Erde, am schnellsten über den Lebenskern der inkarnierten Schöpfungserstlinge geschehen könnte. Nicht nur Jesus Chris-

tus hatte die Möglichkeit, über den Wesenskern die himmlischen Energieteilchen aus der Urzentralsonne mit Absicherungsinformationen abzurufen, sondern alle mit Christus inkarnierten Heilsplanwesen. Doch um dies zu erreichen, hatte von ihnen Jesus Christus die größte Möglichkeit, weil er mit den Ureltern, seinem Dual und mir, dem himmlischen Liebegeist in der Urzentralsonne, im himmlischen Ich Bin-Liebeverbund verbunden war – entsprechend der himmlischen Abstimmung reiner Wesen. Als Jesus Christus am Kreuz die himmlischen Energieteilchen mit Absicherungsinformationen aus der Urzentralsonne auslöste, flossen sie über seinen Lebenskern zu allen tiefgefallenen Wesen, die sich in den materiellen und feinstofflichen Galaxien aufhielten, in deren Lebenskern und später nach und nach zu den höherentwickelten abtrünnigen Wesen in den lichtreicheren Fallbereichen. Auch alle himmlischen Wesen erhielten von mir die Absicherung ihres Lebenskerns. Somit sind alle himmlischen und außerhimmlischen Lichtwesen unzerstörbar und ewiglich existent, wie auch die himmlische Schöpfung.

Jetzt wisst ihr himmlisch orientierten, heimkehrwilligen Menschen, weshalb die Schöpfungserrettung nur auf der grobstofflichen Erde geschehen konnte.

Nun offenbart sich mein Liebegeist noch einmal über die Geschehnisse vor der so bedeutenden Schöpfungserrettung auf Golgatha.

Den ziemlich energiearmen und im Bewusstsein schon tief schwingenden, gleichgültigen abtrünnigen Wesen war es noch vor der Inkarnation von Jesus Christus möglich, die Plus- und Minus-Teilchen in ihrem Lebenskern durch die stark abfallende Schwingung ihres feinstofflichen Lichtwesens bei einer wiederholten Inkarnation zum Stillstand zu bringen. Dies haben sie durch ihre ständigen himmlisch gegensätzlichen, grausamen Handlungen angestrebt.

Sie wussten aus ihrer eigenen Beobachtung, dass die zwei Urteilchen in ihrem Lebenskern durch die zunehmende Energielosigkeit ihres Lichtwesens energetisch immer mehr abfallen und schwächer rotieren. Dadurch erhofften sie sich, dass diese bald zum Stillstand kommen würden. Sie wussten auch, dass die zwei Teilchen ab dem Zeitpunkt des Stillstands, durch magnetische Kräfte angetrieben, sich langsam in die Gegenrichtung drehen und weiter pulsieren würden. Das hätte bedeutet, dass sich zuerst die Lichtkörper aller abtrünnigen Wesen in den Fallwelten langsam in den Zustand der Auflösung begeben hätten. Wäre dies geschehen, würden ebenso alle himmlischen Wesen in diesen Zustand der Auflösung kommen, bis schließlich alle erschaffenen Welten im Fallsein und in der himmlischen Schöpfung die langsame Auflösung der Teilchen erfahren. Nur die Lebenskerne der Wesen würden übrigbleiben. Damit beabsichtigten sie neue Lichtkörper zu erschaffen und auch neue, völlig andere Welten mit einem Lebenssystem, das sie sich schon in Bildern erdacht hatten.

Ihre wahnsinnige Lichtkörper-Auflösung haben sie in allen Inkarnationen auf der Erde zielstrebig durch kriegerische Auseinandersetzungen und Gewalttaten angestrebt. Darum muss-

ten Christus und viele himmlische Heilsplanwesen dieses wahnsinnige Vorhaben der zerstörerischen Wesen auf der Erde stoppen und die Schöpfung erretten. Weitere Details von der Schöpfungserrettung könnt ihr aus anderen Liebetröpfchen-Botschaften entnehmen, deshalb erweitere ich die Schilderung in dieser Botschaft nicht mehr.

Doch zum besseren Verstehen meiner weiteren Botschaftsschilderung beschreibe ich euch kurz die Beschaffenheit von reinen feinstofflichen himmlischen Lichtwesen. Dazu, welche folgenschwere Veränderung abtrünnige Wesen in den außerhimmlischen Welten an ihren Lichtpartikeln erleben, wenn sie eine himmlisch ferne Lebensweise führen und sich dadurch belasten.

Wahrlich, die sehr schönen himmlischen Geschöpfe, reine Lichtwesen, sind Ebenbilder ihrer Ureltern. Sie sind aus unbeschreiblich hoher Anzahl hochschwingender Lichtpartikel beschaffen und haben einen zierlichen Körper. Die schmale Kopfform der Lichtwesen ist mit langen lockigen blonden oder goldfarbigen Haaren bedeckt, die von den Lichtstrahlen ihres Wesens-Lebenskerns von oben beschienen werden und in ganz feinen Pastellfarben schimmern. Ihre Lichtpartikel sind ineinander verschmolzen und strahlen Lichtströme aus, die das Wesen umhüllen, auch wenn sie mit feinen bunten Kleidern aus selbst entworfenen und angefertigten Stoffen, welche ihnen die Natur überlassen hat, gekleidet sind. Sie sind einfache und bescheidene Wesen mit großem Einfallsreichtum, den sie sich durch die vielen himmlischen Evolutionen erworben haben. Sie sind mit ihren flinken Händen sehr geschickt, wie zum Beispiel bei der Herstellung von Kleidern, der Gestaltung ihrer Wohnräume und verschiedenen kleinen und größeren Erschaffungen aus den farbigen Mineralien ihres Planeten. Sie sind fröhliche, humorvolle Wesen mit einem lieblichen und heiteren Gesichtsausdruck und blauen Augen, aus denen ihre innere Sonnenhaftigkeit strahlt. Ihre feinstofflichen Lichtpartikel sind aus allen himmlischen Elementarteilchen beschaffen und enthalten die gesamten Grundgesetze und Eigenschaften der himmlischen Schöpfung. Alle Partikel sind energetisch und informativ miteinander verbunden und auf den Lebenskern ihres Wesens ausgerichtet, der ebenso auf mich, das himmlische unpersönliche Liebewesen in der Urzentralsonne, gepolt ist. Jeder Lichtpartikel ihres Wesens ist mit einem der sieben Bewusstseinszentren energetisch und informativ verbunden, die im Rücken der Wesen vom oberen Kopfbereich bis zu ihrem zarten Gesäß platziert sind. Die rotierenden Bewusstseinszentren ziehen magnetisch meine Liebekräfte aus dem Lebenskern an und verteilen sie durch innere Programme an die zuständigen, mit ihnen verbundenen Lichtpartikel. Meine Liebekräfte fließen über die Bewusstseinszentren der Lichtwesen im Kreislauf von oben nach unten und wieder zurück. Auf diese Weise werden die Lichtwesen mit Energien versorgt, damit ihre Lichtpartikel stets hochschwingen. Jedes reine Lichtwesen ist entsprechend eurer Maßeinheit circa 2 Meter groß und hat eine Lichtausstrahlung, je nach Evolutionsstand und Lebenskerngröße von 5 bis 15 Metern, manche noch mehr, wenn sie intensiv mit mir verbunden

sind, weil ihr Lebenskern dadurch wesentlich höher schwingt und ihre Lichtpartikel größere Energiemengen über den inneren Kreislauf erhalten.

Die himmlischen Lichtwesen sind mit ihren Lichtpartikeln auch stets mit dem Planetenkern verbunden, der sie mit zarten Magnetströmen auf der Planetenoberfläche hält. Ihre Gangart ist federleicht und anmutig und ihre Bewegungen harmonisch und graziös. Die Lichtwesen haben aber auch die Möglichkeit, sich mit Gedankenkräften von der Planetenoberfläche abzuheben und darüber zu schweben. Sie können auf Lichtbahnen so weit in der Höhe über dem Planeten schweben, wie seine Lichtaura reicht.

Wenn die Lichtwesen wollen, können sie jederzeit über himmlische Lichtbahnen Freunde auf anderen Planeten besuchen. Sie können jedoch keine Wesen erreichen, die ein höheres Bewusstsein aufweisen, weil ihre Bewusstseinsschwingung dafür zu niedrig ist, um eine Planetenanziehung zu ihnen zu erhalten. Da jedoch alle Wesen in ihrem Lebenskern über Lichtbahnen miteinander kommunikativ vernetzt sind, besteht die Möglichkeit der Innenschau über ihren Lebenskern, die es ihnen ermöglicht, sich mit ihnen bildmäßig zu verbinden.

Die Lichtpartikel der himmlischen Wesen sind so programmiert, dass sie keine ungesetzmäßigen Speicherungen aufnehmen. Wenn sich nun himmlisch abtrünnige Wesen in außerhimmlischen Fallwelten befinden, leben sie folglich himmlisch ferne Verhaltensweisen. Da aber die Lichtpartikel keine ungesetzmäßigen Speicherungen aufnehmen, wurde mit ihnen im himmlischen Sein noch kurz vor ihrem Abgang vereinbart, dass sie in ihrem Bewusstsein Programme aufnehmen, die zu ihrem Schutz eine feinstoffliche Schicht um die Lichtpartikel bilden, die ihre himmlisch fernen Lebensweisen speichern. So geschah es dann auch, als sie zu Beginn ihres außerhimmlischen Lebens gegen die himmlischen Grundgesetze und herzlichen Eigenschaften verstießen, dass sich nämlich feine feinstoffliche Schichten über ihre Lichtpartikel stülpten.

Auch wenn nun die Lichtpartikel mit mehreren feinen Schichten belegt sind und die abtrünnigen Wesen immense Verstöße gegen das himmlische Leben begangen haben, werden die feinstofflich-umhüllenden Schichten der Lichtpartikel niemals eine grobstoffliche Struktur annehmen. Das heißt, sie bleiben so lange über die Partikel des belasteten Wesens gestülpt, bis es einmal geistig erwacht und herzlich die himmlische Rückkehr beabsichtigt. Diesen einsichtigen Wesen helfe ich über die Bildersprache aus ihrem Lebenskern, ihre Gegensätzlichkeiten anzuschauen. So es mich reumütig aus dem Herzen bittet, ihm diese aufzulösen, werden von mir, dem himmlischen Liebegeist, die feinstofflichen dunklen Schichten um die Lichtpartikel für immer gelöscht.

Einmal, wenn das himmlisch rückkehrwillige Wesen wieder von allen dunklen feinstofflichen Schichten befreit ist, schaut es sich durch meine Bildübertragung wieder als ein bildschönes reines Lichtwesen, und darüber jubiliert es unvorstellbar. Dann weisen himmlische Wesen das rein gewordene Wesen ins himmlische Sein, auf einen Planeten mit Bewohnern, welche

das Evolutionsbewusstsein des heimgekehrten Wesens gleichfalls aufweisen bzw. erschlossen haben.

Euch herzlichen, heimkehrwilligen Menschen wünscht mein Liebegeist nichts sehnlicher, als dass ihr mit eurem inneren Wesen (Seele) so weit reifen könnt. Darum rufe ich euch immer wieder über eure Seele: Nützt jeden Tag zur selbstehrlichen Erforschung eurer unschönen Wesenseigenheiten, damit ihr nach dem Erdenleben ein höheres und reineres Bewusstsein aufweist. Dadurch werdet ihr auf eurer himmlischen Rückreise es leichter haben.

– Fortsetzung im Teil 2 –